



KriKoko
Kritischer Konsum konkret

handFAIRlesen

**Eine KriKoKo-Mail zum
Welttag des Buches**

April | 2013

www.KRIKOKO.j-gcl.org





+++ Titelthema: Welttag des Buches +++

Der 23. April ist UNESCO-Welttag des Buches. In dieser „KriKoKo“ wollen wir euch nicht nur einige Hintergrundinfos zu diesem Feiertag des Lesens geben, sondern auch Anregungen und Hinweise zum kritischen Konsum beim Lesen und Bücherkaufen.

Hintergrund:

Der 23. April ist nicht nur der Todestag von William Shakespeare („Romeo und Julia“) und Miguel de Cervantes („Don Quijote“), sondern auch der Namenstag des Heiligen Georg. Traditionell schenken in Katalonien an diesem Tag Frauen Männern Bücher, die Frauen erhalten Rosen. (Die Betrachtung dieser Tradition durch die Genderbrille verkneifen wir uns an dieser Stelle.) Auch heute noch ist das Verschenken von Büchern am 23. April Brauch. In Deutschland veranstaltet die Stiftung Lesen jedes Jahr Aktionen, die vor allem Schüler/-innen in den Fokus nehmen.

++ Links zu Hintergrundinfos:

<http://unesco.de/ua12-2012.html>

www.welttag-des-buches.de

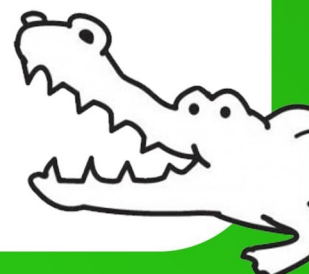
http://de.wikipedia.org/wiki/Welttag_des_Buches

++ Aktionsidee: Bücher verschenken und tauschen

Veranstaltet an eurer Schule, in eurer OG, im DV/RV oder im Freundeskreis doch eine Buch-(Ver-)Schenk-Aktion oder eine Büchertauschbörse. Dabei könntet ihr ungeahnte Schätze erschmökern oder interessante Gespräche über Lieblingsbücher und -Autoren/-innen führen.

++ Aktionsidee: Bücherbasar

Sammelt von Gruppenkindern, Mitgliedern, Lehrkräften, Eltern und Freunden/-innen gebrauchte Bücher und veranstaltet einen Bücherbasar. Mit dem Erlös könnt ihr eure OG-/DV-/RV-Kasse aufbessern. Oder ihr spendet das Geld für einen guten Zweck.





++ Aktionsidee: Vorlesen

Vielleicht gibt es bei euch vor Ort soziale Einrichtungen oder Personen (-gruppen), die sich darüber freuen würden, wenn ihr als J-GCL-Gruppe einen regelmäßigen Vorlesebesuch anbietet? Für Kinder (mit und ohne Migrationshintergrund), Senioren, Seniorinnen, Menschen mit (Seh-)Behinderung...

++ Aktionsidee: Fahrt zur Buchmesse nach Frankfurt

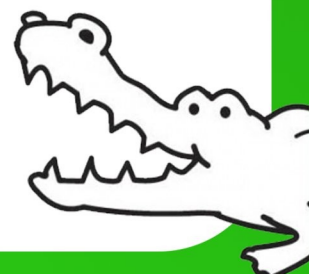
Organisiert eine Fahrt zur Frankfurter Buchmesse, die im Oktober stattfindet. Vielleicht könnt ihr dabei mit einer lokalen Buchhandlung kooperieren, die ohnehin eine solche Fahrt im Programm hat? Oder ihr könnt euch mit der Region West oder einer ihrer OGen, die ja alle nicht so weit von Frankfurt entfernt liegen, zusammentun bzw. ihnen in dem Zusammenhang einen Besuch abstatten?

Auf der Buchmesse jedenfalls gibt's für Leseratten jeden Alters viel Spannendes zu Erleben: Eine ungeahnte Titelvielfalt, interessante Gäste und Lesungen, exotisch anmutende Cos-Player/-innen... Vor einigen Jahren – zum Jahresthema „Frauen und Medien“ – ist das FATAL als GCL-MF-Gruppe zur Buchmesse gefahren: Aus der aktuellen KriKoKo-Redaktion waren Birgit und Candida dabei und können eine solche Aktion nur wärmstens empfehlen!

Kritisch konsumieren: Bücher kaufen bei amazon?

Bücher bei amazon zu bestellen ist einfach und bequem. Aber kritische Konsumenten/-innen könnten dabei einiges bedenken:

- Ist es ökologisch sinnvoll, Bücher zu jedem einzelnen Leser/ jeder einzelnen Leserin nach Hause bringen zu lassen? Täglich fahren die Bücherwagendienste der Barsortimente (=Zwischenbuchhändler/-innen, die über Nacht bestellte Büchern liefern) die lokalen Buchhandlungen an. So erhalten Kunden/-innen, die in der Buchhandlung bestellen (falls das Buch nicht sowieso dort vorrätig ist) spätestens am nächsten Tag das gewünschte Buch. Da muss eigentlich kein zusätzlicher LKW auf die Straße geschickt werden.
- Die Nach-Hause-Liefer-Logistik wirkt sich auch auf die Arbeitsbedingungen der Leute, die bei amazon oder einem Lieferunternehmen arbeiten, aus. In



den letzten Monaten haben besonders einige Reportagen auf diese Umstände hingewiesen und damit für Furore gesorgt:

„Ausgeliefert! Leiharbeiter bei amazon“: <http://www.ardmediathek.de/das-erste/reportage-dokumentation/ausgeliefert-leiharbeiter-bei-amazon?documentId=13402260>

Der NDR hat sich ebenfalls mit den Filmen über „Paketsklaven“ (über youtube verfügbar) des Themas angenommen. Auch der berühmt-berüchtigte Günter Wallraff hat als Paketzusteller gearbeitet und seine Erfahrungen dokumentiert. (<http://www.zeit.de/2012/23/Wallraff-Paketzusteller>)

- Dem lokalen Buchhandel, der in den meisten Fällen den gleichen Service wie amazon bieten kann (in vielen Fällen sogar noch mehr, beispielsweise Beratung oder Inspiration durch dort ausliegende Bücher und eBooks!) macht diese Konkurrenz natürlich zu schaffen. Darunter leiden oft die kleinen und mittleren Buchhandlungen, die nicht nur ihre Steuern in Deutschland abführen (amazon führt kaum Steuern hier ab, weil es seinen Europasitz in Luxemburg hat), sondern die vor allem auch ein vielfältiges Kultur- und Leseprogramm organisieren (siehe zum Beispiel www.buylocal.de).

++ Aktionsidee: Buch vor Ort kaufen

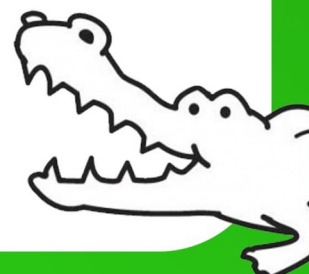
Einfach das nächste Buch in einer Buchhandlung statt via amazon kaufen.

++ Aktionsidee: Kooperation mit einer Buchhandlung

Fragt eine Buchhandlung in eurer Umgebung, ob Interesse an einer gemeinsamen Veranstaltung oder einer Kooperation besteht. Ihr könntet Lesungen organisieren, Fahrten (z.B. nach Frankfurt, s.o.), eine Büchersafari durch eure Stadt (hier ein Beispiel, wie so etwas aussehen kann: <http://www.context-mv.de/neuigkeiten/items/buechersafari-durch-augsburg.html>) oder eine Lesenacht für Kinder. Potenzielle Kooperationspartner/-innen sind neben Buchhandlungen auch Büchereien.

++ Aufmerksamkeit schulen

Kritische Leser/-innen können bei Büchern auch darauf achten, wo und unter welchen Bedingungen sie gedruckt wurden, welches Papier verwendet wurde etc. Unter http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Kinderbuchstudie_2012.pdf findet ihr zum Beispiel einen Bericht des



WWF zur Verwendung von Tropenholz in Kinderbüchern. Wenn in einem Buch keine Angaben zu solchen Dingen stehen, kontaktiert doch einfach mal den Verlag und fragt nach. So signalisiert ihr, dass es euch nicht egal ist, wie Bücher produziert werden.

>> Zum Vertiefen

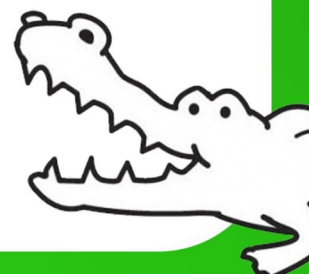
- Gigant ohne Geist: <http://www.zeit.de/2012/35/Verlag-Buchhaendler-Amazon>
- Amazon. Erst das Geschäft, dann die Literatur: <http://www.zeit.de/kultur/literatur/2011-10/amazon-kommentar>
- www.boersenblatt.net: Einfach mal „amazon“ in die Suchfunktion eingeben und durchschmökern. Besonders die Kommentare unter den Artikeln sind oft sehr interessant.

>> Zum Bedenken

Natürlich kann man über amazon auch Positives sagen, ebenso über den Verkauf (gebrauchter) Bücher im Internet. Und gegen vieles, was oben steht, führt amazon auch Argumente ins Feld. Aber hier und heute wollen wir euch eben eine eher kritische Sichtweise nahebringen.

+++ Weitere Infos, Texte & Termine +++

- Der Text „28 Happy Meals Later. Transmedia Storytelling mit Ronald Mc Donald“ setzt sich mit einer **Kooperation zwischen McDonald's und der Stiftung Lesen** kritisch und lesenswert auseinander: <http://litflow.de/2012/10/28-happy-meals-later-transmedia-storytelling-mit-ronald-mcdonald/>
Infos zu besagter Leseförderaktion während einer Happy-Meal-Aktionsphase findet ihr hier: <http://www.stiftunglesen.de/buchaktion>
- Vom 11. bis zum 14. April findet in Stuttgart die **Messe FAIR HANDELN** statt. Nähere Infos unter www.fair-handeln.com. Am Freitag ist dort „Schul- tag“, am Samstag und Sonntag „Familihtag“ – vielleicht ist das ja ein Ausflugstipp für euch und eure Gruppenkinder oder Familien? Und auch





wenn man nicht zur Messe fährt, bieten das Programm und das Ausstellungsverzeichnis auf der Website interessante Anregungen und Hinweise.

- 22. April bis 5. Mai: **Aktion Faires Frühstück** - Organisiert ein Faires Frühstück (zum Beispiel in der Familie, in der Schule, in der OG, in der Gruppenstunde oder in der Arbeit), meldet euch an und gewinnt tolle Preise. Gleichzeitig könnt ihr mit der Aktion Öffentlichkeitsarbeit für die J-GCL machen. Alle weiteren Infos und Materialien: <http://www.fairtrade-deutschland.de/fairtrade-fruehstueck-2013/>
- Der 23. April ist auch der **Tag des Urheber(innen)rechts**: Unter <http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/urheberrecht/> gibt es ein Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema.

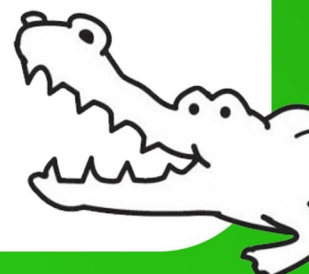
+++ Das Persönliche +++

In der Rubrik „Das Persönliche“ präsentieren wir euch immer einen ganz persönlichen (Nicht-)Konsum-Tipp, Lieblings-Link, Erfahrungsbericht oder ein Interview. Für diese KriKoKo haben wir Patricio Leuthold, den neuen KiAss der GCL-JM, nach seiner Einstellung und seinen Erfahrungen zum Fairen Handel befragt. Damit wollen wir ihm nicht nur „auf den kritischen Zahn fühlen“, sondern euch auch die Möglichkeit geben, ihn näher kennenzulernen. Hier also das Interview, welches wir per Mail mit ihm geführt haben:

+ **Welche Rolle spielen die Kriterien bio-regional-fair bei deinem persönlichen Konsumverhalten?** +

Meine beiden Eltern sind auf Bauernhöfen aufgewachsen. Deshalb wurde bei mir zu Hause auf gesunde und regionale Nahrungsmittel geachtet. Als Kind war ich oft bei meinem Onkel auf dem Hof zu Besuch. Ich denke, diese Dinge haben mich in meinem Konsumverhalten sehr geprägt.

+ **Kannst du dich erinnern, was das letzte fair gehandelte Produkt war, das du gekauft hast - und wann?** +





Es war eine GEPA-Schokolade mit Kardamomgeschmack. Weil ich diese Geschmacksrichtung nicht kannte, hatte ich sie aus Neugier gekauft. Leider waren meine Geschmacksnerven nicht ganz so begeistert, sodass ich in Zukunft wieder auf die altbewährte Vollmilchschokolade zurückgreifen werde.

+ Kennst du ein Lieblingsprodukt, einen Surftipp, ein tolles Buch, einen spannenden Film oder eine Aktionsidee zu dem Thema, die du J-GCLern und J-GCLerinnen weiterempfehlen kannst? +

Bald beginnt die vorösterliche Bußzeit¹, auch Fastenzeit genannt. Traditionell werde ich dann wieder auf Schokolade und andere Süßigkeiten verzichten, was für mich eine Riesensache ist. Damit der Fernsehabend dann nicht zu trostlos wird, kaufe ich mir in dieser Zeit Trockenfrüchte. Empfehlenswert dabei sind die getrockneten Mangostreifen von GEPA. Die sind zwar auch etwas gezuckert, aber sie sind so lecker, dass ich gerne darüber hinwegsehe.

+++ Noch auf dem Schirm? +++

2008 hat die gemeinsame JK einen umfassenden Beschluss zum Fairen Handel gefasst. Eine Konsequenz des Beschlusses war das Positionspapier „Wir handeln fair“ (als PDF online unter http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap_Wir_handeln_fair.pdf)

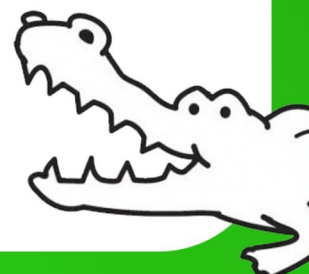
Eine von mehreren Selbstverpflichtungen in diesem Beschluss war:

„6. Werbemittel/-textilien

Alle Gremien auf Bundes-, Regional-/Diözesan- und Ortsgemeinschaftsebene greifen bei der Herstellung neuer Werbematerialien und –textilien nach Möglichkeit auf fair gehandelte Produkte zurück. Der höhere finanzielle Aufwand darf hierbei nicht als Gegenargument gelten, sondern muss vielmehr Wert und Preis fairer Herstellungsbedingungen und Bezahlung sowie nachhaltiger und schonender Produktionsmethoden betonen.“

Wie sieht es in eurer OG bzw. in eurem DV/RV damit zur Zeit aus?

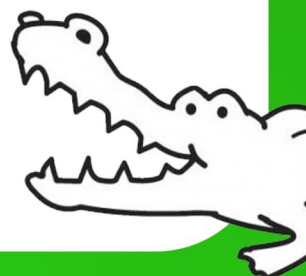
¹ Das Interview haben wir Anfang Februar geführt, kurz vor Beginn der Fastenzeit.





Wenn ihr Erfahrungsberichte und/oder „Beschaffungstipps“ (z.B. im Blick auf die o.g. Selbstverpflichtung), Fragen (z.B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges habt bzw. selbst mal einen Beitrag für die Rubrik +++ Persönliches +++ verfassen wollt, mailt uns einfach: krikoko@j-gcl.org

Wir freuen uns, wenn ihr Lust habt, die KriKoKo-Mails mitzugestalten!



Chefredakteurin dieser „KriKoKo“:

- Candida Sisto (ehrenamtliche Vorsitzende des GCL-MF e.V.)

unterstützt von:

- Anja Böhmer (ehrenamtliche Verbandsleiterin der GCL-MF)
- Birgit Springer (Referentin der GCL-MF)

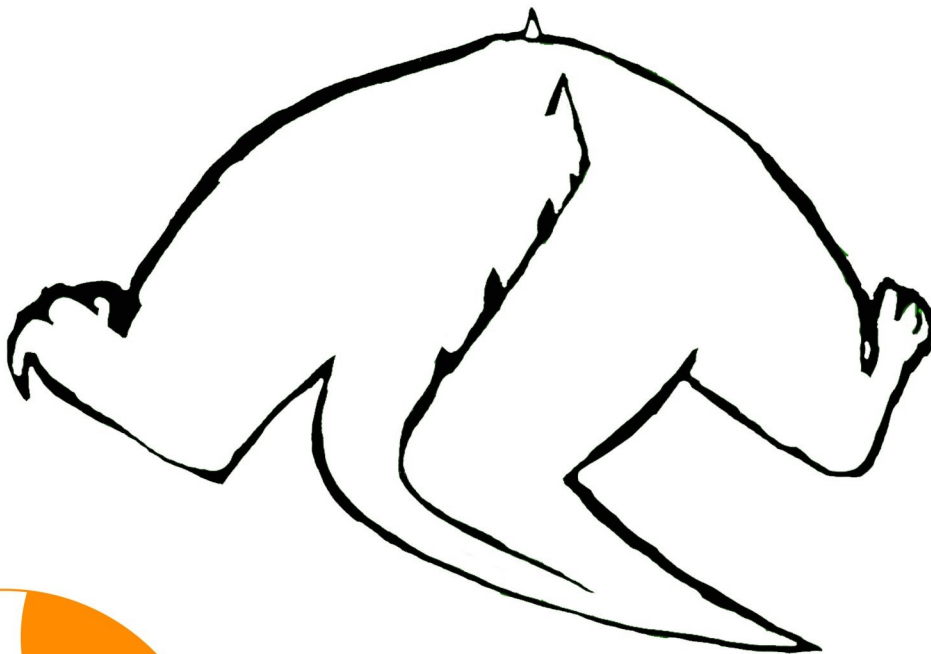
Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern

Um die KriKoKo-Mail zu abonnieren, sende bitte eine E-Mail an krikoko@j-gcl.org mit dem Betreff „Anmeldung KriKoKo“.

www.KRIKOKO.j-gcl.org



Die KriKoKo-Mail wird herausgegeben von:

J-GCL-Bundesstelle
Sterngasse 3
86150 Augsburg

mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org